

wünsche wurden von Kollegen Ziller verlesen. Er ernannte dann den Kollegen Robert Blum zum Ehrenmitglied und überreichte ihm die Ehrenurkunde für fünfundsiebzigjährige Mitgliedschaft. Eine Festzeitung brachte dann die Kollegen in eine heitere Stimmung. Zwei Gesangsvorträge von Uhrmachermeister Hohlweg und Vorträge von Kollegen hielten dann Gäste und Kollegen bis zu später Stunde zusammen.
Erich Möller.

Hamburg-Altonaer Uhrmacher-Gehilfen-Verein. Unsere Versammlung am 1. März war gut besucht; es wurden die neuangeschafften Bücher besprochen. Die Neuwahl des Gehilfen-Ausschusses für die Lehrlingsprüfungen hatte folgendes Ergebnis: für Hamburg die Kollegen Barluschke, Franke und Schwarzer, für Altona die Kollegen Drews und Schittko. Allgemeinen Beifall fand das Referat von H. Kühl über Versicherungswesen. Überaus interessant waren die Ausführungen von Kollege Garbe über seine Erlebnisse als Uhr- und Chronometermacher im Ausland, über Arbeitsweisen in den verschiedenen Werkstätten usw.

Hans Schütt.

Uhrmachergehilfen-Verein Groß-Bochum. In der sehr anregenden Werbeversammlung vom 5. März hielt Fachlehrer Neumann einen Vortrag über die Reparatur und das Regulieren von Armbanduhr, insbesondere Zylinder-Armbanduhr, sowie die Grundbegriffe der Elektrotechnik und der elektrischen Uhren. In nächster Zeit wird er uns einen Vortrag über die verschiedenen Systeme elektrischer Uhren halten. Sodann wurde über das Westdeutsche Gehilfentreffen, das am 17. April in Dortmund stattfinden wird, u. a. gesprochen.
A. Raab.

Uhrmachergehilfen-Verein „Chronometer“, Düsseldorf. Zu der letzten Versammlung, an der auch der Westdeutsche Bezirksvertreter der G. D. U., Kollege Walter Niemer, Dortmund, teilnahm, waren zahlreiche Kollegen erschienen. Kollege Niemer beantwortete die vielen an ihn gerichteten Fragen in zufriedenstellender Weise. Der Vorschlag, das am 17. April in Dortmund stattfindende Westdeutsche Treffen mittels eines Wagens zu besuchen, fand allgemeinen Anklang. Die neuen Mitglieder Neuhaus und Münster werden für die Beschaffung eines geeigneten Gefährtes Sorge tragen. An alle Kollegen richte ich nochmals die dringende Bitte, sich an dem Treffen zu beteiligen. In der nächsten Versammlung, die am 5. April im Restaurant Schmalscheid, Talstr. 2, abgehalten wird, werden die Einzelheiten zur Besprechung kommen. I. A.: Willi Deuker, Schriftführer.

Frankfurter Uhrmachergehilfen-Verein. Die Veranstaltungen im Monat März waren besser als vorher besucht. Für die nächste Zeit sind folgende Veranstaltungen vorgesehen: 6. April: Monatsversammlung; 13. April: Spielabend mit Damen; 20. April: Vereinsabend; 27. April: fachlicher Abend; Leitung: Kollege Schlund. Alle diejenigen Kollegen, welche noch Bücher aus der Vereinsbibliothek im Besitz haben, werden gebeten, sie bis spätestens zum 6. April im Vereinslokal oder bei einem der Vorstandsmitglieder abzugeben.
I. A.: Otto Blum, 1. Schriftführer.

Personalien u. Sonstiges

Personalien. Das Uhren-, Goldwaren- und optische Geschäft Fritz Schumacher & Sohn in Helmstedt konnte am 12. März auf ein sechzigjähriges Bestehen zurückblicken. Inhaber der Firma ist seit dem Jahre 1901 Herr Kollege Otto Schumacher.

Herr Kollege Richard Eichler in Berlin-Reinickendorf-Ost I feierte am 1. April sein fünfzigjähriges Berufs-, sein vierzigjähriges Ehe- und sein fünfundsiebzigjähriges Geschäftsjubiläum.

Herr Kollege Julius Roth in Dresden, der in weiten Fachkreisen bestens bekannte und hochgeschätzte Obermeister der Uhrmacher-Zwangsinning Dresden, konnte am 1. April auf das vierzigjährige Bestehen seines Geschäftes zurückblicken.

Die Herren Kollegen Eduard Gärtner in Zossen und Otto Knoop sen. in Berlin-Friedrichsfelde feierten am 1. April ihr vierzigjähriges Geschäftsjubiläum.

Herr Max Träger ist jetzt seit vierzig Jahren in der Ringfabrik und Ringgroßhandlung Moritz Guttentag in Magdeburg tätig; zunächst war er Juwelier und dann Geschäftsführer.

Die Herren Kollegen Joh. Helm in Altona a. d. E. und Albert Paris in Flöha feierten ihr fünfundsiebzigjähriges Geschäftsjubiläum.

Gestorben sind die Herren Kollegen Anton Müller in Wiesbaden, H. Pestrup in Harpstedt (Krs. Syke), Hermann Reizer sen. in Duisburg und Hermann Stein in Dresden. Gestorben ist ferner der Goldschmiedemeister Herr Jean Küpper in Göttingen.

Karl Scheufele, Pforzheim, der Inhaber der bekannten Uhren- und Uhrgehäusefabrik Karl Scheufele, wurde am 22. März an Stelle des kürzlich verstorbenen Schmuckwarenfabrikanten Oscar Bentner einstimmig zum Präsidenten der Handelskammer für den Amtsbezirk Pforzheim gewählt.

Kollege Ernst Wittenhagen, Stettin, feierte am 1. April sein fünfundsiebzigjähriges Geschäftsjubiläum. Der Jubilar, der einer alten und hochangesehenen Stettiner Buchhändlerfamilie entstammt, machte seine Uhrmacherlehre in Stettin durch. Danach hielt er sich längere Jahre hindurch im Auslande auf, um seine



Ernst Wittenhagen, Stettin

Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen. Nach weiterer Tätigkeit bei der in Pommern rühmlichst bekannten Firma Hugo Peschlow machte er sich in Stettin, Mönchenstr. Nr. 4, wo er sein Geschäft heute noch betreibt, selbständig. Er verstand es, sein Geschäft aus kleinen Anfängen zu einer sehr ansehnlichen Höhe zu entwickeln. In den Fachorganisationen betätigte er sich seit vielen Jahren in außerordentlich reger Weise. Im Jahre 1911 wurde er Schriftführer und im Jahre 1923 Obermeister der Uhrmacher-Innung Stettin, 1925 ordentliches Mitglied der Handwerkskammer

Stettin, im Jahre 1928 2. und ein Jahr darauf, nach dem Ableben des Kollegen Paul Ehrke, 1. Vorsitzender des Uhrmacher-Verbandes Pommern. In dieser letzteren Eigenschaft ist er auch über die Grenzen Pommerns hinaus vielen deutschen Fachangehörigen durch sein stets liebenswürdiges und konzilientes Wesen sowie durch die Sicherheit seines Urteils bekanntgeworden. Insbesondere erfreut er sich in seinem pommerschen Verbands dank seiner zielbewußten Führung allgemeiner Wertschätzung. Möge es ihm vergönnt sein, noch recht lange zu seinem eigenen Wohle wie zu dem seiner Kollegen zu wirken!

Warnung. Am 24. März wurden in einem Uhren- und Goldwarengeschäft in Berlin-Wilmersdorf zwei 14kar. goldene Armbänder im Verkaufswerte von je 30 RM gestohlen. Als Dieb kommt ein etwa 1,80 m großer dunkelblonder Mann in Frage, der sich als Assistenzarzt bezeichnete und einen gutbürgerlichen Eindruck machte. Er war glatt rasiert und trug eine Brille mit dunklen Rändern. In den Laden kam er mit einer Zigarettenspitze im Munde, und er nahm die Spitze auch beim Sprechen zuerst nicht heraus, obwohl gar keine Zigarette darin steckte. Er ließ sich von dem Geschäftsinhaber alle möglichen Armbänder vorlegen und trat immer bereitwillig zurück, als ein anderer Kunde und der Bote einer Firma den Laden betraten. Diese Abhaltungen des Inhabers hat der Dieb benutzt, zwei Bänder einzustecken. Schließlich kam die übliche Ausrede, er werde mit seiner Frau wiederkommen, und er verließ den Laden, ehe der Bestand nachkontrolliert werden konnte. Sollte der Dieb irgendwo auftauchen, so wird darum gebeten, seinen Namen festzustellen und uns eine Nachricht darüber zur Weiterleitung zukommen zu lassen. Wie uns der geschädigte Uhrmacher mitteilt, sind in der letzten Zeit in Berlin, insbesondere im Westen, sehr viele Kollegen bestohlen worden; so hat u. a. eine Frau einen Brillantring verschwinden lassen und sich ein paar Tage später in anderen Geschäften in ähnlicher Weise betätigt. Gerade in diesem Falle wäre es sehr leicht gewesen, weitere Schädigungen zu verhindern, wenn die Kollegen rechtzeitig gewarnt worden wären, da sich die Diebin in anderen Umständen befand, also leicht wiedererkannt werden konnte. Wir möchten unsere Leser im allgemeinen Interesse dringend dazu auffordern, uns alle Diebstahlsfälle schnellstens bekanntzugeben, damit wir vor den Tätern öffentlich warnen können. Der Name der geschädigten Firmen wird auf Wunsch nicht bekanntgegeben.

Einbruchdiebstähle. Am 22. März, abends, wurde in dem Uhren- und Goldwarengeschäft Albert Lehmann, Berlin O, Frankfurter Allee 303, ein Einbruchdiebstahl ausgeführt, während sich der Geschäftsinhaber mit einem Geschäftsfreunde in einem benachbarten Restaurant aufhielt. Mittels Nachschlüssel waren Einbrecher in die Räume eingedrungen und hatten dort Waren im Werte von etwa 5000 RM an sich genommen; es handelt sich dabei insbesondere um goldene Uhren und wertvolle Ringe. — Am 22. März, abends, wurde das Uhren- und Goldwarengeschäft Georg Freytag, Berlin-Pankow, Wollankstr. 2a, von Einbrechern heimgesucht. Mehrere junge Burschen schlugen nach